



Eine andere Aufgabe im Seminar für Eheglück:

Die Meyers haben ein einziges Kind — einen schwer erziehbaren, jähzornigen Jungen. Die Eltern haben ganz verschiedene Begriffe von Erziehung und streiten den ganzen Tag darüber, wie man den Jungen behandeln soll. Wie ist die Verantwortung zu teilen, da sich die Eltern so schwer verständigen können?

(Antwort siehe unten)

daß verheiratete Leute immer zusammenstecken. Andererseits soll man sich gewisse gemeinsame Interessen erhalten.

3.

Jeder Elternteil übernehme ein bestimmtes Gebiet der Erziehung, in das der andere nicht hineinzureden hat. Zum Beispiel: die Mutter das Benehmen des Knaben: Höflichkeit, Reinlichkeit in der Kleidung, gute Tischmanieren. Der Vater: das Fortkommen in der Schule und die sportliche Ausbildung. Diese Uebereinkunft darf dem Kinde natürlich nicht mitgeteilt werden — es wird selbst allmählich verstehen, wer die Oberaufsicht auf dem betreffenden Gebiet führt. Ferner enthalte man sich jeder Kritik an Verfügungen des anderen Teils in Gegen-

wart des Knaben. Endlich versuche man dahinterzukommen, warum der Junge so schwer zu behandeln ist. Vielleicht tut kurzer Aufenthalt in einem Internat not.

4.

Ich würde das nicht tun, so wenig ich meinen Mann an freiwillig gewählten Zusammenkünften hindern würde. Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um. Schließlich ist der beste Mann nur Fleisch und Blut — besonders, wenn er von der eigenen Frau viel allein gelassen wird und sich vernachlässigt fühlt.

* * *

„Das ist alles“, sagt sie und sieht mich gespannt an. Und mir bleibt nichts übrig, als zu bekennen: Ich wäre sicher bei der Prüfung durchgefallen.